

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der Naturarzt.

Zeitschrift

für

naturgemäße Behandlung des menschlichen Körpers in
gesunden und kranken Tagen.

Herausgegeben von Gustav Wolbold in Dresden.

1871.

Sechster
Jahrgang.

Monatlich erscheint eine Nummer à 1 bis 1 1/2 Bogen;
jährlich mindestens 15 Bogen. Preis dafür 1 Thlr.
= 1 fl. 48 Kr. = 2 fl. österr. Währung = 4 Francs,
bei allen Buchhandlungen und Postämtern. Direkt
vom Verleger bezogen gegen Franko-Einsendung des
Beitrags: Franko-Zusendung per Post.

N^o 3.

März-
Lieferung.

Inhalt: Votivtafeln. Mediz.-Rath Dr. Richter.

- 1) Wer war der vollkommener Heilmeister, B. Prießnitz oder J. Schroth? Beantwortet in einem offenen Briefe an Herrn Dr. Ruyffe. Fortsetzung.
- 2) Warum ist namentlich für Kranke die fleischlose Diät entschieden zuträglich, als die gemischte Kost? Fortsetzung.
- 3) Vom Bächerische: Küchenmeister, die ther. Anwend. u. Schluß aus Nr. 1.
- 4) Herr Dr. jur. Meinert contra Gustav Wolbold, das projectirte phys. Institut des hydro-diät. Vereins betr.

Votivtafeln.

Die Vortheile, welche die gewöhnliche medizinische Praxis in wenigen Ausnahmefällen bietet, werden völlig aufgewogen und überboten von den vielen Nachtheilen, welche sie dadurch schafft, daß der natürliche Gang der Krankheiten mit scharfen, giftigen, die Gesundheit schon an und für sich untergrabenden Arzneistoffen und sogenannten Heilmitteln gestört und dadurch einem unnatürlichen Ausgange in dauerndes Siechthum oder in den Tod entgegengeführt wird. Die Gefahren, welche die ungeeignete Anwendung solcher sogenannten Heilmittel mit sich führt, und welche der gesundheitlichen Wohlfahrt des Menschen z. B. aus dem Calomel, dem Sublimat, dem Jod, der Digitalis, dem Morphin, dem Strychnin, der Belladonna u. erwachsen, sind ungleich viel größer und bedeutender als jene, die aus vollkommenem Nichtsthum in Krankheiten entstehen möchten. Wie verderblich die vermeintlichen Hülfen durch Aderlässe und Blutentziehungen waren, das hat die Geschichte der Heilkunde durch statistische Beweise jetzt offen selbst den blödesten Augen vorgelegt, so daß hierüber wenigstens der Praktiker zur Besinnung gekommen ist, während er noch fortfährt, seine verderblichen Recepte mit der hartnäckigsten Consequenz in die Apotheke zu senden.

Medizinrath Dr. med. C. A. W. Richter
in „Lehrbuch der Naturheilkunde“.